

# Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. G. Sebold und Sebold & Neff A.-G.

Sitz der Verwaltung: (17a) Karlsruhe-Durlach

**Drahtanschrift:** Seboldwerk Karlsruhe-Durlach.

**Fernruf:** Amt Karlsruhe 910 15, -16, -18.

**Postscheckkonto:** Karlsruhe 1443.

**Bankverbindungen:** Landeszentralbank von Württemberg-Baden, Karlsruhe; Südwestbank, Karlsruhe; Badische Bank, Karlsruhe; Allgem. Bankges., Karlsruhe; Volksbank, Durlach; Sparkasse, Durlach.

**Gründung:** Die Gründung der Act.-Ges. erfolgte am 11. November 1885 mit einem Grundkapital von M 550 000.— Die Stammfirma G. Sebold wurde bereits 1855 gegründet.

**Zweck:** Herstellung und Vertrieb von Maschinen jeder Art sowie der Betrieb einer Eisengießerei. Die Gesellschaft ist befugt, für ihre Zwecke Handelsgeschäfte jeder Art zu betreiben sowie sich an anderen Unternehmungen zu beteiligen.

**Erzeugnisse:** Maschinen und Einrichtungen für Eisen-, Stahl-, Temper- und Metallgießereien, Sandstrahlgebläse für verschiedene Zwecke; Maschinen und Einrichtungen für Zündholzfabriken; Maschinen und Einrichtungen für Gerbereien und Lederfabriken; Maschinen- und Handelsguß.

**Vorstand:** Dir. Willy Caspary, Karlsruhe-Durlach.

**Aufsichtsrat:** Generaldirektor Alvar Möller, Jönköping, Vorsitz; Direktor Heinz Neumaier, München, stellv. Vorsitz; Direktor Wilhelm Walter, Berlin-Wilmersdorf; Fabrikant Friedrich Middelanis, Hitdorf/Rhein.

**Abschlussprüfer:** Kontinentale Treuhandgesellschaft m.b.H., Düsseldorf.

**Geschäftsjahr:** 1. Juli bis 30. Juni.

**Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:** Je nom. RM 200.— St.-Akt. = 1 Stimme; je nom. RM 35.— Vorz.-Akt. = 1 Stimme, in den besonderen drei Fällen jedoch 20 Stimmen.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:** Der nach Absetzung aller Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nach dem Jahresabschluß sich ergebende Reingewinn wird folgendermaßen verteilt: 1. 5% sind dem gesetzlichen Reservefonds solange zuzuführen, bis dieser den zehnten Teil des Grundkapitals erreicht; 2. aus dem verbleibenden Reingewinn erhalten die Vorz.-Akt. vorweg eine Dividende von 6% mit der Maßgabe, daß, falls der verteilbare Reingewinn eines Jahres oder mehrerer Jahre zur Zahlung dieser Dividende nicht ausreicht, der fehlende Betrag aus dem verteilbaren Reingewinn späterer Jahre auf den Dividendenschein des zuletzt abgelaufenen Geschäftsjahres vorweg vergütet wird; 3. über den Rest des Gewinnes verfügt die H.-V., jedoch haben hieran die Vorz.-Akt. keinen Anteil.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse in Karlsruhe-Durlach.

## Aufbau und Entwicklung

1855: Gründung von G. Sebold zur Herstellung von allgemeinen Erzeugnissen des Maschinenbaues, insbesondere Zündholzmaschinen (Erfindung von G. Sebold).

1872: Angliederung der Eisengießerei von Sebold und Neff, in der erstmals maschinelle Massenformerei durch Preßformmaschinen, ebenfalls eine Erfindung von G. Sebold, erfolgte. (Modell der ersten Preßformmaschine im Deutschen Museum für Meisterwerke der Naturwissenschaft und Technik in München.)

In den folgenden Jahren Herstellung dieser Preßformmaschine und anderer Typen von Formmaschinen, die im Laufe der Jahre vervollkommen und durch neue Typen wie hydraulische und Druckluft-Formmaschinen ersetzt wurden. Übergang zur Fabrikation aller zur Gießerei benötigten Maschinen und Einrichtungen, insbesondere auch Sandstrahlgebläse, Sandaufbereitungs- und Schmelzanlagen für Eisen-, Stahl-, Temper- und Metallgießereien.

1885: **Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.**

1898/99: Angliederung der Gerbereimaschinen-Abteilung zur Herstellung der gesamten maschinentechnischen Einrichtung für Gerbereien und Lederfabriken.

1945: Die Gesellschaft schätzt den Umfang der Kriegsschäden auf ca. 30%.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

**Anlagen:** Maschinenfabrik mit Werkzeugmaschinen neuester Konstruktion, elektrische Motoren, Hebezeuge, Eisengießerei mit Formmaschinen für Hand- und Maschinenformerei, Kupolöfen, Sandaufbereitung und Sandstrahlgebläse-Anlagen, Gleisanschluß.

**Kraftanlagen:** Elektrische Umformeranlage.

**Häuser:** 1 Verwaltungsgebäude, 8 Arbeiter- und Beamtenwohnhäuser und 3 Villen.

### Beteiligung

**Max Schellberg & Co. Aktiengesellschaft, Karlsruhe.**

Gegründet: 7. 9. 1921. Kapital: RM 80 000.— Anlagen: Fabrikanlage, 1938/39 verkauft. Beteiligung: 97,35% = nom. RM 77 800.— (Buchwert RM 38 940.—).

**Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:** 1. Vereinigung der Maschinenbauanstalten von Württemberg-Baden, Stuttgart-Hedelfingen; 2. Gießerei-Verband Württemberg-Baden, Stuttgart; 3. Verband der Metallindustriellen von Württemberg-Baden, Stuttgart; 4. Industrie- und Handelskammer, Karlsruhe.

### Statistik

**Kapitalentwicklung:** Kapital vor 1914: M 2 Mill. St.-Akt., erhöht bis 1923 auf M 16 Mill. St.-Akt. und 0,6 Mill. Vorz.-Akt. Am 1. 7. 1924 Kapitalumstellung auf RM 3,2 Mill. St.-Akt. (Verhältnis 5:1) und RM 0,021 Mill. Vorz.-Akt. (Verhältnis 1000:35).

**Heutiges Grundkapital:** RM 3 221 000.—  
 Art der Aktien: RM 3 200 000.— St.-Akt.,  
 RM 21 000.— Vorz.-Akt.  
 Börsenname: Badische Maschinen, Durlach.  
 Notiert in: Frankfurt (Main).  
 Ordn.-Nr.: 51 540.

**Stückelung:** Stammaktien in 16 000 Stücken zu je RM 200.— (Nr. 1—3200, 3501—15700, 16001—16600), Vorzugsaktien in 600 Stücken zu je RM 35.— (Nr. 3201—3500, 15701—16000).

		1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	qm		36 286		
b) bebaut:	qm		18 888,84		
			+ 4 828 (Wohnh.)		
<b>Belegschaft:</b>					
a) Arbeiter:		591	366	209	290
b) Angestellte:		189	159	55	63
<b>Jahresumsatz:</b>					
(in Mill. RM)		5,6	3,5	1,2	2

Kurse:	1939	1946	1947	letzter			
				RM-Kurs	Juli 1948	Aug. 1948	Sept. 1948
höchster:	100	150 <sup>1/2</sup>	150 <sup>1/2</sup>	—	20	25	25
niedrigster:	96	150	150 <sup>1/2</sup>	—	15	18	25
letzter:	96 <sup>1/2</sup>	150 <sup>1/2</sup>	150 <sup>1/2</sup>	150 <sup>1/2</sup>	20	25	—
Stopkurs:			150 <sup>1/2</sup> / <sub>0</sub> .				

	Okt. 1948	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
höchster:	—	—	30	30	30	30	30
niedrigster:	—	—	30	30	30	30	30
letzter:	—	—	30	30	30	30	30

### Dividenden auf Stammaktien:

	1938/39	1939/40	1940/41	1941/42	1942/43
in %	6	6	6	6	6
Nr. d. Div.-Scheines:	54	55	56	57	58

	1943/44	1944/45	1945/46	1946/47
in %	6	0	0	0
Nr. d. Div.-Scheines:	59	—	—	—

Verjähmung der Dividenden-Scheine: 4 Jahre nach Generalversammlung.

**Tag der letzten Hauptversammlung:** 13. Januar 1948.